

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Rundbrief 02 / Mai 2015

Liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft, sehr geehrte Damen und Herren!

Mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen unsere Veranstaltungen noch einmal vorstellen und zugleich an diese erinnern:

01: Freitag, den 29. 05. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

Frau Schrieverhoff, "Jüdische Geschichte in deutschen Schulbüchern",

02: Mittwoch, den 10. 06. 2015, 19.00 Uhr, Haus Münsterberg,

Dr. Eugen Heinen, "Antiislamische und antijüdische Spuren auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela". - Der Referent hat sich seit vielen Jahren mit der Geschichte des friedlichen Zusammenlebens zwischen Christen, Mauren und Juden in Spanien beschäftigt. In seinem Vortrag stellt er die konfliktive Seite des europäischen Pilgerwegs nach Santiago dar: den "Heiligen Krieg" des "Maurentöters" Jakobus seit dem frühen Mittelalter gegen die Toleranz des Kalifats von Cordoba bis zum Sieg der Inquisition und zur Vertreibung der Juden und Mauren aus Spanien am Beginn der Neuzeit (1492).

03: Mittwoch, den 02. 09. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

Hamideh Mohagheghi, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Islamische Theologie der Universität Paderborn. - "Der Islam und die Bilder heute".

Moderation: Pfrin. Bettina Hanke-Postma

Im Islam spielt eine wichtige Rolle, dass die Darstellung von menschlichen Wesen, noch dazu Personen, die verehrt werden wie der Prophet Mohammad, möglichst gemieden werden soll. Bis heute ist umstritten, ob es im Islam ein ausdrückliches Bilderverbot gibt oder nicht. Einige islamischen Gelehrte behaupten das, doch mahnt der Koran selbst zu einer gewissen Zurückhaltung. Gott hat Menschen und andere lebendige Wesen, so die Tiere, geschaffen, der Mensch vermag dies nicht, und wenn er sie darstellt, kann er ihnen nicht "Leben einhauchen", sie nicht lebendig machen.

04: Donnerstag, den 24. 09. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

Prof.i.R. Dr. Frank Crüsemann, Bielefeld. - "Das Bilderverbot in jüdischer und christlicher Tradition".

Moderation: Pfr. Maik Fleck

In diesem Vortrag werden Informationen und Wissen zum Bilderverbot im Alten Testament der Bibel und seine Auswirkungen im Judentum und Christentum beleuchtet. Das Bilderverbot in der jüdisch-christlichen Tradition gehört zu den Geboten der ersten Tafel, die die Gottheit Gottes schützen und wahren sollen. Gott ist er eine und einzige Gott, sein Name soll heilig sein und geschützt werden. Kein Abbild soll an seine Stelle treten und angebetet werden. Aber der Schutz gilt nicht allein Gott, sondern vor allem denjenigen, die es halten sollen. Die Menschen sollen davor bewahrt werden, der Versuchung zu erliegen, sich an einen selbst gemachten Gott zu verlieren. Sich selbst oder irgendein anderes Geschöpf an die Stelle Gottes zu setzen. Die gute Ordnung der Gebote hält in der ersten Tafel fest: Gott ist Gott und der Mensch sein Geschöpf. Das Verbot, ein Bild von Gott zu machen, zielt darauf, diese grundlegende Unterscheidung zu wahren.

05: Mittwoch, den 30. 09. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

M.A. Amir Dziri, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie, Münster. - "Bild und Bilderverbot in der religiösen Ästhetik des Islam".

Moderation: Pfrin. Dr. Katharina Kleine-Vennekate

Kaum eine rechtliche Regelung im Islam wird so kontrovers diskutiert wie das Bilderverbot. Dabei kennen sowohl das Christentum als auch das Judentum ähnliche Meinungen und Positionen. Woher rühren die starken Vorbehalte religiös verfasster Gesellschaften und speziell des Islam gegenüber der Bilderherstellung? Wie definiert sich eine islamisch-religiöse Ästhetik in

muslimischen Gesellschaften und wie wirken sich ihre Vorstellungen auf das kulturelle und künstlerische Leben und Schaffen aus?

06: Montag, den 16. 11. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft "Egalitärer Minjan" in der Jüdischen Gemeinde, Frankfurt/M.

Moderation: Pfrin. Bettina Hanke-Postma

Wir freuen uns, dass wir mit Frau Dr. Klapheck eine Rabbinerin zu Gast haben, die das Thema aus ihrer originären jüdischen Sicht zur Darstellung bringen wird. Dabei ist besonders interessant, wie sie neue gesellschaftspolitische Fragestellungen mit der Tradition des Talmuds und anderen rabbinischen Texten in Verbindung bringt und so das Thema Bild und Bilderverbot mit neuen Facetten beleuchten kann.

07: Mittwoch, den 25. 11. 2015, 19.30 Uhr, Haus Münsterberg,

Diskussionsveranstaltung: Und was denkst Du über Bild und Bilderverbot?

Menschen aus Lippe diskutieren über ihre religiösen Traditionen.

Gäste, Vertreter und Vertreterinnen der Religionsgemeinschaften und weitere Personen aus Lippe werden mit dem Auditorium über diese Fragen diskutieren.

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V. und der Evangelischen Studierenden-gemeinde (ESG) Detmold/Lemgo.

Moderation: Pfrin. Hanke-Postma, Pfrin. Dr. Kleine-Vennekate.

Es grüßen Sie herzlich

Jörg Ehrlicher

Bettina Hanke-Postma